

Die Menschen aktivieren

Reutlingen. **183 Euro können in Afrika Leben verändern. Den Erfolg, den die Mikrokredite gerade mit den einfachen Ideen bringen, zeigt eine Ausstellung in der Kundenhalle der Reutlinger Kreissparkasse.**



Bei der Ausstellungseröffnung (von links): Eugen Schäufole, Rupert Neudeck und Stefan Knüppel.
Foto: Anne Sczesny

Regina ist Mitte 50 und lebt in Mozambique. Als ihr Mann sie und ihre Kinder verließ, verlor sie ihr Haus, musste die Kinder in der Verwandtschaft abgeben. Ein Mikrokredit von 183 Euro veränderte in dieser Zeit ihr Leben von Grund auf. Regina eröffnete einen Gemüsestand, entwickelte die Kraft, ihre Kinder zurückzuholen und mobilisierte ihre Energie, als sie anfang, an sich zu glauben. Sie baute sogar ihr eigenes Steinhaus.

Das ist nur eine von vielen rührenden und Mut machenden Geschichten die Stefan Knüppel, Vorstandsmitglied von Opportunity International Deutschland, zur Eröffnung der Bilderausstellung "Mit 100 Euro aus der Armut: Kleine Kredite - Große Wirkung" in der Kreissparkasse den Besuchern mit auf den Weg gab. "Es sind häufig die einfachen Ideen, die die großartigen sind", erklärt der gelernte Wirtschaftswissenschaftler. Er spricht aus Erfahrung, wenn er sagt: "Mikrokredite schaffen Auswege aus der Armut." Von berührenden Erfahrungen kann besonders Dr. Rupert Neudeck, Gründer von Cap Anamur und Vorsitzender der Grünhelme, berichten. Er erzählt von den "Hoffnungszeichen" im Kongo durch eine der größten Medikamentenfabrik, die 17 000 Arbeitsplätze mit der Chinin-Produktion sichert. Sein ganzer Stolz ist eine Skateboardbahn neben einem Gymnasium in Afghanistan. Er hat bereits erfahren, wie erpicht die Jugend darauf ist, sich den Sport selber beizubringen. "Es ist ein Sport, den kann man ihnen nicht wegnehmen." Er berichtet von einem deutschen Bischof, der sich in Mozambique ohne Bewachung bewegt und von der Arbeit eines deutsch-kongolesischen Gouverneurs. Was seine unerschöpflichen Erzählungen zeigen: "Es gibt immer wieder neue Möglichkeiten, die Welt anders zu sehen, als die Medien sie uns präsentiert."

Neudeck sieht den Erfolg von Nobelpreisträger und Begründer des Modells der Mikrofinanzierung, Muhammad Yunus, darin, dass er auf die Ärmsten der Armen setzte, die wahrscheinlich die größten unternehmerischen Fähigkeiten haben.

Geschenke würden den rund eine Milliarde Menschen, die am Tag weniger als einen Dollar zur Verfügung haben, nicht helfen, sind sich Knüppel und Neudeck einig. Der Erfolg geht darauf zurück, "dass man eigenständig ist und befähigt wird, selbst etwas aufzubauen". "Die Menschen müssen aktiviert werden", bestätigt Neudeck. 85 Prozent der Kreditnehmer sind Frauen, die sich in Trustbanks zusammengeschlossen haben. In der Gruppe haften sie füreinander und entwickeln ein großes Vertrauen untereinander. "Die Rückzahlungsquote sind sehr hoch", bestätigt Knüppel den Erfolg. Doch hat das Konzept noch immer mit falschen Nachahmern zu kämpfen, wie Eugen Schäufele, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Reutlingen, in seiner Begrüßung feststellte. Gerade in Indien hätten die Mikrokredithäuser einen Boom erlebt und brächten die große Idee in Verruf, kritisierte Schäufele. Bis zum 4. Februar sind die Bilder der Hilfsorganisation Opportunity International in der Kundenhalle zu sehen.

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

URL: <http://www.swp.de/reutlingen/lokales/reutlingen/art5674,809703>